

Landkreis Wesermarsch, Poggenburger Str. 15, 26919 Brake

An die Mitglieder des Gremiums
als Protokoll

allen übrigen Kreistagsmitgliedern
zur Kenntnisnahme

Auskunft erteilt: Marco Witthohn
Zimmer.: 235
Telefon: 04401 – 927 326
04401 – 927 0 (Zentrale)
Telefax: 04401 – 927 339
E-Mail: marco.witthohn@wesermarsch.de

Brake, den 08.12.2023

Protokoll

zur öffentlichen Sitzung mit anschließendem nicht öffentlichen Teil

Gremium		WirtA/49/2023
Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus, Digitalisierung		
Am	Sitzungsdauer	Ort
Mittwoch, 15.11.2023	16:30 bis 19:12 Uhr	Kreishaus, Großer Saal, Poggenburger Str. 15, 26919 Brake

Anwesend sind:

Stimmberechtigte Mitglieder

Ralph Krümpelmann	Kreistagsmitglied (Vorsitz)
Hans Francksen	Kreistagsmitglied
Reiner Gollenstede	
Christoph Hartz	Kreistagsmitglied
Gustav Hellmers	Kreistagsmitglied
Ina Korter	Kreistagsmitglied
Wolfgang Nieß	Kreistagsmitglied
Ralf van Norden	Kreistagsmitglied
Erika Weubel	Kreistagsmitglied
Horst Wieting	in Vertretung des Abg. Doormann
Manfred Wolf	in Vertretung der Abg. Meiners

Beratende Mitglieder

Sven Janßen	Kreisbehindertenbeirat
-------------	------------------------

von der Verwaltung

Stephan Siefken
Gunnar Meister

Landrat
Protokollführung

Gäste

Isa Grube
Frank Schnieder
Lutz Stührenberg
Tina Tönjes

WiFö Wesermarsch
JadeBay GmbH
GF Wifö Wesermarsch
TGW der Wifö Wesermarsch

Entschuldigt sind:

Stimmberechtigte Mitglieder

Heinz Doormann
Uta Meiners

Kreistagsmitglied
Kreistagsmitglied

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der fristgerechten Ladung und Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des Protokolls über die vorhergegangene Sitzung
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Sicherstellung der Verkehrsinfrastruktur im Landkreis Wesermarsch; Antrag der SPD-Fraktion vom 03.09.2023
Vorlage: 2023/LR/017/1
- 6 Tourismus-Agentur Nordsee GmbH (TANO) - Abschluss einer Gesellschaftervereinbarung
Vorlage: 2023/FD91/424
- 7 Sachstandsbericht der Jade Bay GmbH
Vorlage: 2023/FD91/420
- 8 Sachstandsbericht des Innovationszentrums für Nachhaltigkeit und Produktionstechnologie (INP)
Vorlage: 2023/FD91/422
- 9 Antrag der Stadt Nordenham zur Übernahme derer Gesellschafteranteile an dem Innovationszentrum für Nachhaltigkeit und Produktionstechnologie GmbH (INP), Nordenham
Vorlage: 2023/FD91/421

- 10 Sachstandsbericht der Wirtschaftsförderung Wesermarsch GmbH
Vorlage: 2023/FD91/401
- 11 Regionalforum Unterweser - Kündigung des Landkreises Wesermarsch
Vorlage: 2023/LR/018
- 12 Teilergebnishaushalt 2024 des Fachdienstes 91 - Büro des Landrats
Vorlage: 2023/FD91/423
- 13 Verschiedenes

Öffentlicher Teil:

1	Eröffnung der Sitzung und Feststellung der fristgerechten Ladung und Beschlussfähigkeit
----------	---

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

2	Feststellung der Tagesordnung
----------	-------------------------------

Die Tagesordnung wird ohne Einwände festgestellt.

3	Genehmigung des Protokolls über die vorhergegangene Sitzung
----------	---

Das Protokoll über die Sitzung vom 07.09.2023 wird in der vorliegenden Fassung einstimmig genehmigt.

4	Einwohnerfragestunde
----------	----------------------

Es liegen keine mündlichen oder schriftlichen Fragestellungen vor.

5	Sicherstellung der Verkehrsinfrastruktur im Landkreis Wesermarsch; Antrag der SPD-Fraktion vom 03.09.2023 Vorlage: 2023/LR/017/1
----------	---

Herr Francksen erläutert den vorliegenden Antrag. Ausgangspunkt sind unterschiedliche Berichterstattungen über die Fähren entlang der Weser. Er bringt die Sorge um die Zukunft einzelner Fähren, insbesondere Nordenham-Blexen/Bremerhaven, als Bestandteil der Infrastruktur zum Ausdruck.

Weiterhin verweist Herr Francksen auf die besondere Situation, dass die B212 nicht in Blexen endet, sondern auf der anderen Weserseite fortgeführt wird. Er bezeichnet die Ablehnung des Landkreises an einer Beteiligung der Weserfähre GmbH als Reflex und erinnert an die Beteiligung vor der Zeit eines Wesertunnels. Butjadingen sehe ebenfalls einen großen Vorteil in der Fährverbindung. Es könne nicht sein, dass alles unterstützt wird, was Erträge bringt und abgelehnt wird, was Kosten verursacht.

Herr Francksen mahnt einen Blick hinter die Kulissen an und wirbt für einen ernsthaften Umgang mit diesem Thema.

Herr Siefken widerspricht. Der Ausstieg des Landkreises aus der Fährgesellschaft war kein Schnellschuss, sondern gut begründet durch den Ausbau der Infrastruktur. Er weist darauf hin, dass der Ausstieg unter Mehrheitsverhältnissen der SPD beschlossen und durchgeführt wurde. Der Landrat bringt zum Ausdruck, dass die Aufgabe der zukunftsfähigen Aufstellung der Fährgesellschaft nicht beim Landkreis liegt.

Herr Wolf erinnert daran, dass er einst selber einen Antrag zum Fortbestand der Fährverbindung eingebracht hat, jedoch am Abstimmungsverhalten der SPD und der Hausspitze gescheitert sei. Wer dort heute verantwortlich ist, müsse zunächst die Hausaufgaben machen. Dass die Fähre notwendig ist, sei unbestritten. Die Fähre spiele vor allem für Pendler eine entscheidende Rolle.

Herr Gollenstede verweist auf das Ziel des Antrags: Hinter die Kulissen zu schauen. Durch eine Beteiligung wird die Ursache für den Verlust der Fährgesellschaft nicht beseitigt. Der Antrag sei als Prüfauftrag zu verstehen. Genauso wie es bspw. auch im Bereich der medizinischen Versorgung Interessen gibt, die nicht originär in der Zuständigkeit des Landkreises liegen. Erst auf der Grundlage näherer Erkenntnisse könne entschieden werden.

Herr Wieting verweist darauf, dass andere Fährlinien offenkundig gut zurechtkommen. Ggf. müssen Kooperationen gesucht werden.

Herr Siefken erläutert die Bemühungen der Verwaltung bei der Informationsbeschaffung. Mit der Fähre Sandstedt-Brake steht man im Austausch. Die Weserfähre GmbH hat ihrerseits noch nie Kontakt zum Landkreis Wesermarsch aufgenommen. Die Verwaltung entnimmt ihre Informationen ausschließlich aus der Zeitung oder aus Gesprächen mit dem Nordenhamer Bürgermeister. Es braucht ein Sanierungskonzept und ein Zukunftskonzept. Die Kreisverwaltung kümmert sich um die Fähren, sieht aber den Ball im Feld der Fährgesellschaft.

Herr Siefken stellt die Beförderungszahlen der Fähren vor (siehe Anlage).

Herr Hartz hebt hervor, dass der Antrag zum Ziel hat, vor die Lage zu kommen. Er regt an, den Geschäftsführer der Fährgesellschaft in den Ausschuss einzuladen. Die SPD habe nicht den Antrag zur Beteiligung an der Gesellschaft gestellt, sondern zur Informationsbeschaffung.

Herr Francksen zieht den Vergleich zu ähnlichen Interessenslagen. So wie der Landkreis sich um Verkehrsinfrastruktur und um medizinische Versorgung kümmert, müsse auch der Erhalt der Fährverbindung betrachtet werden. Die Kenntnisse über den Zustand einer Fährgesellschaft gehörten in den Wirtschaftsausschuss. Die SPD habe keine Beteiligung an der Fährgesellschaft gefordert.

Herr Siefken sieht den Zeitpunkt für eine Befassung des Landkreises mit diesem Thema nicht gekommen. Er betont, dass der Antrag der SPD sehr wohl die Prüfung beinhalte, ob und inwiefern sich der Landkreis wieder an der Weserfähre GmbH beteiligen könne.

Herr Wolf wendet ein, dass keine Konzepte für den Fortbestand der Fähre vorliegen. Es sei aus einer Haushaltsnot heraus angedroht worden, dass die Stadt Nordenham als Gesellschafter aussteige und damit die Zukunft der Fähre in Frage stelle. Es sei nicht die Aufforderung gekommen, ein Konzept zu erarbeiten.

Herr Gollenstede verweist darauf, dass die Infrastruktur erforderlich ist. Der Prüfauftrag zur Beteiligung sei nur ein Teilaspekt.

Herr Francksen verweist darauf, dass im Stadtrat von Nordenham parteiübergreifend Einigkeit in der Frage herrscht.

Herr Siefken erklärt auf Frage des Vorsitzenden, dass die Verwaltung keinen Beschlussvorschlag vorbereitet hat, um den Beratungen nicht vorzugreifen.

Herr Hartz stellt den Antrag, den Geschäftsführer der Weserfähre GmbH zum nächsten Ausschuss einzuladen.

Der Antrag von Herrn Hartz wird mehrheitlich abgelehnt.

Herr Wolf beantragt, heute nicht über den Antrag der SPD abzustimmen. Stattdessen soll der Landrat beauftragt werden, die Stadt Nordenham über den Sachstand zur Weserfähre GmbH zu unterrichten. Damit solle signalisiert werden, dass der Prozess offengehalten wird.

Herr Siefken teilt mit, dass er weiter mit der Stadt Nordenham in den Austausch gehen wird. Er unterstützt zudem auch Bemühungen, Fähren in den ÖPNV aufzunehmen.

Frau Korter erklärt ihr Unverständnis, dass das Thema seit 30 Jahren bekannt ist, bisher aber nicht angegangen wurde.

Der Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Digitalisierung beschließt einstimmig den Antrag auf Nichtabstimmung und Beauftragung des Landrats, sich bzgl. der Weserfähre GmbH weiter mit der Stadt Nordenham auszutauschen.

6	Tourismus-Agentur Nordsee GmbH (TANO) - Abschluss einer Gesellschaftervereinbarung Vorlage: 2023/FD91/424
----------	--

Herr Siefken berichtet zur Konsortialvereinbarung, die noch nicht ausgefertigt wurde. Grund waren Probleme bei der steuerlichen Behandlung der TANO. Statt des Konsortialvertrags soll eine Gesellschaftervereinbarung in Kraft treten.

Dem Kreisausschuss wird einstimmig vorgeschlagen:

1.

Die beschlossene Konsortialvereinbarung zur TANO GmbH wird nicht ausgefertigt. Stattdessen wird der Gesellschaftervereinbarung zugestimmt und der Landrat ermächtigt, diese gegenüber den Gesellschaftern der TANO GmbH auszufertigen.

2.

Das bisherige Zuschussmodell zur Finanzierung der TANO GmbH mittels „institutionellen Förderungen“ wird für die Zukunft nicht mehr verwandt und für das laufende Jahr 2023 rückabgewickelt. Stattdessen erfolgt die Finanzierung der TANO GmbH für 2023 und für die Zukunft über Einzahlungen in die Kapitalrücklage. Die Verwaltung wird beauftragt, den für 2023 ergangenen Zuwendungsbescheid an die TANO GmbH zurückzunehmen und durch eine Einzahlung in die Kapitalrücknahme (in Höhe des geleisteten Zuschusses) in 2023 zu ersetzen.

7	Sachstandsbericht der Jade Bay GmbH Vorlage: 2023/FD91/420
----------	---

Herr Schnieder hält einen Sachstandsbericht zur JadeBay GmbH anhand einer Präsentation (Anlage).

Die Ovelgönner Mühle und Nordseefliesen Nordenham gehörten zu den beratenen Unternehmen. Im Vergleich zu Wilhelmshaven, Friesland und Wittmund schneidet die Wesermarsch im Bereich der Aufschlussgespräche insgesamt unterdurchschnittlich ab.

Herr Schnieder schildert die Aktivitäten der JadeBay GmbH im Bereich der Berufsorientierung. So gab es beispielsweise eine Praktikumswoche im Jahr 2022. In der Wesermarsch haben 80 Schülerinnen und Schüler im Alter von 15-20 Jahren teilgenommen. 41 Unternehmen haben Praktikumsangebote in 22 Berufen geschaltet.

Im Vergleich zu Oldenburg und anderen Regionen ist die Erreichbarkeit von Unternehmen in der Wesermarsch verkehrlich schwieriger.

Weitere Schwerpunkte der JadeBay GmbH: Projekt „IT macht Schule“, „Adelante“ (spanische Fachkräfte werden innerhalb von 14 Monaten weiterqualifiziert), „Schüler goes Pflege“ (Abbrecher-Quote in diesem Bereich liegt bei 30 Prozent), „Frauen und Wirtschaft“ (Beratungsangebote für Frauen, die einen beruflichen Wiedereinstieg oder eine berufliche Neuorientierung planen),

„Robotikzentrum JadeBay“, „www.kuestendoktor.de“ (Praxiskurse für Studierende der Humanmedizin in regionalen Krankenhäusern).

Die Öffentlichkeitsarbeit findet auf der eigenen Internetseite, auf Social-Media-Kanälen und in der Presse statt.

Der Wirtschaftsplan der Gesellschaft wird dargestellt. Je 35 % der Kosten am operativen Geschäft tragen die Stadt Wilhelmshaven und LK Friesland, je 15 Prozent tragen LK Wesermarsch und LK Wittmund. Der Anteil Landkreises Wesermarsch beträgt maximal rund 140.000 bis 150.000 Euro, bei einem üblichen Verlauf wie in den Vorjahren ist von einem Betrag bei 90.000 bis 100.000 Euro auszugehen.

Herr Francksen lobt Herrn Wolf für die Bemühungen im Bereich der Co-Finanzierungen. Er bringt die Notwendigkeit von Projekten für die Region zum Ausdruck.

Der Sachstandsbericht der JadeBay GmbH zu laufenden Projekten, dem Regionalen Fachkräftebündnis und der Zukunftsregion werden zur Kenntnis genommen.

8	Sachstandsbericht des Innovationszentrums für Nachhaltigkeit und Produktionstechnologie (INP) Vorlage: 2023/FD91/422
----------	---

Herr Siefken hält den Sachstandsbericht in Vertretung für den Geschäftsführer Herrn Sichau, der terminlich verhindert ist. Das Innovationszentrum für Nachhaltigkeit und Produktionstechnologie hat in der Vergangenheit Höhen und Tiefen erlebt. So haben sich Krisen der Luftfahrtbranche auf die Konzeption und Aufstellung der Einrichtung ausgewirkt. Die personelle Neuaufstellung war mit einer Neuausrichtung verbunden. Das INP ist in der Breite gut aufgestellt und entwickelt sich im Bereich der Forschung sehr gut weiter, so beispielsweise bei der Erprobung neuer Antriebsstoffe (synthetische Stoffe).

Herr Siefken stellt die Wirtschaftszahlen dar. Der Geschäftsführung ist es gelungen, eine negative Entwicklung umzukehren. Die Entwicklung gestaltet sich positiv. Die Präsentation wird dem Protokoll beigefügt.

Herr Wieting dankt allen Beteiligten, namentlich Herrn Wolf, für das Mitwirken an der erfolgreichen Entwicklung des INP.

Herr Siefken schließt sich dem Dank an und hebt dabei auch die Rolle des Mitgesellschafters, der Stadt Nordenham, die Teamarbeit sowie den erfolgreichen Einsatz des Abgeordneten Wolf als Mitglied der Gesellschafterversammlung hervor.

Der Sachstandsbericht des Innovationszentrums für Nachhaltigkeit und Produktionstechnologie (INP) wird zur Kenntnis genommen.

9	Antrag der Stadt Nordenham zur Übernahme derer Gesellschafteranteile an dem Innovationszentrum für Nachhaltigkeit und Produktionstechnologie GmbH (INP), Nordenham Vorlage: 2023/FD91/421
----------	--

Herr Siefken trägt zu den finanziellen Folgen einer Beteiligung vor. Das zu übernehmende Stammkapital der Stadt Nordenham beträgt 12.500 Euro. Er korrigiert damit die irrtümlich angegebene Summe von 25.000 Euro in der Vorlage. Darüber hinaus sind die laufenden Kosten wie für das Personal eigenständig zu tragen.

Herr Francksen verweist darauf, dass die Förderperiode von 15 Jahren im kommenden Jahr ausläuft. Dies wirkt sich auf den Vermögensgegenstand aus.

Herr Prof. Dr. Stührenberg berichtet von einem Interesse aus der Wirtschaft am INP. Herr Wolf widerspricht Herrn Prof. Dr. Stührenberg. Von Airbus werde es kein Interesse an einer Übernahme des Gebäudes geben.

Herr Wieting bittet um Zustimmung zur Übernahme der Gesellschaftsanteile und geht davon aus, dass die Bedingungen von der Verwaltung entsprechend geprüft wurden.

Herr Siefken kündigt einen Beschlussvorschlag der Verwaltung für den Kreistag an, der dem bisherigen Beratungsverlauf entspricht. Er schätzt die Risiken als überschaubar ein. Finanzielle Risiken wären durch den Wert von Anlagen und der Immobilie gedeckt.

Der Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Digitalisierung stimmt dem vorgeschlagenen Vorgehen einstimmig zu.

10	Sachstandsbericht der Wirtschaftsförderung Wesermarsch GmbH Vorlage: 2023/FD91/401
-----------	---

Prof. Dr. Lutz Stührenberg berichtet über die Aktivitäten der Wirtschaftsförderung. Er hebt unter anderem den Parlamentarischen Abend am 08.11.2023 in Hannover mit u.a. Ministerpräsident Weil und Herrn Siefken und weiteren drei Dutzend Gästen aus der Wesermarsch hervor. Darüber hinaus werde für 2024 ein fester Beratungstag für kleine und mittlere Unternehmen angeboten werden, für das Thema Digitalisierung in Kooperation mit der IHK. Für das Ziel „Green Wesermarsch“ erläutert Herr Stührenberg die Ziele der Bundesregierung in Bezug auf den Aufbau eines deutschen Wasserstoffnetzes für rund 20 Milliarden Euro, die auch dank des Einwirkens aus der Region die Pipeline Huntorf-Nordenham für das Kernnetz umfasst. Weitere Aktivitäten finden regelmäßig statt. Zu Green Wesermarsch werde Prof. Dr. Fichter im Ausschuss für Kreisentwicklung, Klimaschutz und Inklusion näher ausführen.

Herr Dr. Stührenberg erneuert seinen bereits im Juni vorgetragenen Wunsch auf Verstetigung des Standortmarketings. Hierfür sind für 2024 75.000 EUR und ab 2025 100.000 EUR für Personal- und Sachmittel erforderlich. Die bei der Wirtschaftsförderung für das Standortmarketing verantwortliche Frau Grube skizziert auf Nachfrage das geplante weitere Vorgehen zur Gewinnung neuer Partner für die Standort- und Imagekampagne der Wirtschaftsförderung. Herr Stührenberg verweist auf die BIS Bremerhaven, welche laut aktuellem Newsletter drei zusätzliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nur für das Thema Standortmarketing eingestellt hat. Er wirbt erneut dafür, dass das Standortmarketing auch in der Wirtschaftsförderung Wesermarsch verstetigt wird.

Herr Gollenstede lobt Frau Grube für ihren Auftritt in einer öffentlichen Veranstaltung zum Thema Benchmark nördlicher Regionen (Nordfriesland) und Entwicklungsmöglichkeiten.

Herr Wolf fragt Frau Grube nach den nächsten Handlungsfeldern für die Wesermarsch. Frau Grube berichtet über die Tätigkeiten in der Arbeitsgruppe zum Standortmarketing und formuliert das Ziel, das „Wir“-Gefühl in der Wesermarsch zu stärken. Sie empfiehlt, am eigenen Bewusstsein zu arbeiten und die Potenziale herauszustellen. Nach fünf Jahren trägt die Standort-Kampagne erste Früchte, beispielsweise in Form einer Kooperation mit der Weserfähren Stedingen GmbH. Weitere Kooperationen im Bereich des Marketings sind mit dem OOWV und der Werft Abeking & Rasmussen im Gespräch.

Frau Korter kündigt eine Aktion zum 200-jährigen Bestehen des Hafens von Fedderwardersiel an und erbittet Unterstützung. Herr Gollenstede betont den Zusammenhalt und das Engagement im kulturellen Bereich am Beispiel der Moorseer Mühle.

Der Sachstandsbericht der Wirtschaftsförderung Wesermarsch GmbH wird zur Kenntnis genommen.

11	Regionalforum Unterweser - Kündigung des Landkreises Wesermarsch Vorlage: 2023/LR/018
-----------	--

Herr Siefken berichtet über die Aufgabe des Regionalforums Unterweser, das jährlich mit Mitteln des Landkreises in Höhe von rund 21.000 Euro für Geschäftsstelle und Förderfonds unterstützt wird. Er bedauert den häufigen Ausfall von Sitzungen und fehlende Aktivitäten. Ein beauftragtes Positionspapier zum Thema Wasserstoff liegt bis heute nicht vor. Die Unzufriedenheit wurde dem Regionalforum mitgeteilt, es ist in der bestehenden Form kein Mehrwert mehr erkennbar.

Dem Kreisausschuss wird einstimmig vorgeschlagen:

Der Landkreis Wesermarsch kündigt seine Beteiligung im Regionalforum Unterweser zum 31.12.2023 und beendet diese mit Ablauf des 31.12.2024.

12	Teilergebnishaushalt 2024 des Fachdienstes 91 - Büro des Landrats Vorlage: 2023/FD91/423
-----------	---

Herr Siefken berichtet Bezug nehmend zu den Präsentationen der Gesellschaften über wesentliche Haushaltsänderungen. Hierzu zählen Mehrkosten durch eine mögliche Übernahme der INP-Anteile, die Verstetigung des Standortmarketings bei der Wirtschaftsförderung über den Regelzuschuss und verschiedene freiwillige Ausgaben (Zuschuss für die Gedenkstätte Wehnen, höheres Erfrischungsgeld für Wahlhelferinnen und Wahlhelfer sowie die Erhöhung von Verfügungsmitteln des Landrats).

Herr Siefken erläutert, dass er als Vorsitzender der DOL-Runde die Unterstützung der Gedenkstätte Wehnen begleitet. Hierbei geht es um die künftige konzeptionelle Ausrichtung. Er verweist auf derzeit laufende Haushaltsberatungen anderer Landkreise und eingeschränkte finanzielle Möglichkeiten der Wesermarsch. Die Gedenkstätte ist von Bedeutung. Deshalb empfiehlt der Landrat durch Mittel in Höhe von 5.000 Euro auch andere Landkreise für ein weiteres Engagement zu ermuntern. Diese Mittel sind zunächst mit einem Sperrvermerk dahingehend zu versehen, dass die erforderliche Hauptförderung für die Neuausrichtung der Gedenkstätte durch die Stiftung niedersächsischer Gedenkstätte bewilligt wird.

Der Teilergebnishaushalt des Fachdienstes 91 – Büro des Landrats – für das Haushaltsjahr 2023 wird zur Kenntnis genommen.

13	Verschiedenes
-----------	---------------

- keine Wortmeldungen -

Krümpelmann
Ausschussvorsitz

Siefken
Landrat

Meister
Protokollführung